

Journal Altenwohnanlage Großenbaum

2. Jahrgang
Februar 2011
Ausgabe 1/2011

Leben im Alter



Unsere Themen:

- Auf ein Wort 2
- Ein offenes Haus für jeden 3
- Feste und Ausflüge 4/5/6
- Runde Geburtstage 5
- Servicewohnen am Park 7
- Einzugsberatung
Wir sind für Sie da 8



Auf ein Wort ...

Bewahre uns vor Menschen ...

Herr, bewahre uns vor Menschen,
die nur glücklich sind,
wenn sie anderen zeigen können,
wie tüchtig und erfolgreich sie sind.

Herr, bewahre uns vor Menschen,
die nur selbstbewusst sind,
wenn sie stark sind und selber
keinerlei Hilfe brauchen.

Herr, bewahre uns vor Menschen,
die ohne Zweifel sind, dass sie
die Wahrheit mit Löffeln gefressen
haben.

Herr, bewahre uns vor Menschen,
die satt und zufrieden sind und
keine Sehnsucht mehr haben
nach einer besseren Welt.

Und Herr – bewahre mich davor,
selber so zu sein.

Mit lieben Grüßen

Ihr Pfarrer Achijah Zorn

Hörgeräte Clausen

Ihr Fachgeschäft rund um's Hören.

Meisterbetrieb
Eigenes Otoplastik-Labor
Reparaturservice
Zubehör Gehörschutz
Alle Krankenkassen

Krefelder Straße 32
47226 Duisburg
Telefon (0 20 65) 7 40 62
Telefax (0 20 65) 7 40 24

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi, Sa 9.00-13.00 Uhr

**DR. HERRMANN'S
HUBERTUS APOTHEKE**

Partner für Ihre Gesundheit

**HUBERTUS APOTHEKE
DR. CHRISTOPH HERRMANN
ANGERMUNDER STR. 11
47269 DUISBURG - GROSSENBAUM
TEL. 0203 - 76 08 10 FAX 0203 - 76 37 60
E-MAIL: INFO@HUBERTUS-APOTHEKE.COM
WWW.HUBERTUS-APOTHEKE.COM**



**Bestattungen
Kutzner GmbH**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Tag und Nacht erreichbar

Carmen Grawe

Großenbaumer Allee 43 Telefon 02 03-76 65 53
47269 Duisburg-Großenbaum Telefax 02 03-76 71 83



FELDMANN ■ DAS GESUNDE HAUS

Apotheke ■ Sanitätshaus
■ Kosmetikstudio
■ Fußpflege

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TEL. 0203 / 712 78 10 GROSSENBAUMER ALLEE 35
FAX 0203 / 76 27 45 47269 DUISBURG-GROSSENBAUM

Ein offenes Haus für jeden



Wer Interesse hatte konnte sich in der Verwaltung die Finanzierung eines Heimplatzes ausrechnen lassen, was ebenfalls sehr großen Anklang fand.

Viele waren sehr erstaunt darüber, wie wohnlich die Atmosphäre bei uns ist und einige wollten sogar sofort einziehen.

Wer schnell mal seine Brille richten lassen wollte, einen Fitnesstest mit Blutzucker und Cholesterintest oder einen Hörtest durchführen wollte, war ebenfalls bei uns richtig. Diverse externe Aussteller stellten ihr Angebot vor.

Der Tag der offenen Tür fand am 2.10.2010 in unserer Altenwohnanlage Großenbaum statt. Ziel war es, Interessierten unsere vielfältigen Angebote von der offenen Altenhilfe, über das Servicewohnen und das Leben in einer stationären Altenpflegeeinrichtung näher zu bringen und mögliche Vorbehalte durch Transparenz abzubauen.

Wir waren überrascht, wie viele ältere Menschen von diesem Angebot Gebrauch machten. Geschätzte 200 Personen kamen und sahen unsere unterschiedlichen Angebote. So gab es im Begegnungs- und Beratungszentrum ein offenes Atelier, in den Wohnbereichen wurde gesungen, gekegelt, Bingo gespielt und Gymnastik



betrieben. Auch war ein eigens für diesen Tag hergerichtetes Pflegezimmer Teil der überaus gut besuchten Führungen.

Von unschlagbarer Attraktivität waren allerdings die Bewohnerzimmer, die unsere Bewohner voller Stolz allen Interessierten zeigten.

Für das leibliche Wohl war mit Waffeln, Kaffee und Kuchen, sowie Zwiebelkuchen und Federweißer gesorgt.

Rückblickend war es ein gelungener Nachmittag, an dem jeder sich ein Bild machen konnte, wie sich das Leben bei uns gestaltet. S.J.

Feste und Ausflüge

Nikolausfeier

Der 6. Dezember war ein besonders heimeliger Tag. Fast alle Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnbereich 4 saßen im Festsaal und warteten auf den Nikolaus.

Sicher war die Aufregung nicht mehr so wie in den Kindertagen, aber es bedeutete eine willkommene Abwechslung im Alltag. Natürlich mussten wir den Nikolaus erst einmal herbei locken mit dem Lied: „Nikolaus komm in unser Haus ...“

Und der Nikolaus kannte die Bewohnerinnen und Bewohner sogar mit Namen. Ja, er musste auch mal ein ernstes Wort reden und zur Ordnung rufen. Die Meisten machten aber ein erfreutes Gesicht, sicher, weil sie nur Gutes hörten und etwas geschenkt bekamen. Erstaunlich war auch, welche Gedichte



noch so präsent waren, dass sie aus dem Stehgreif aufgesagt werden konnten.

Gerade bei den neuen Mitbewohnern ist etwas Zuspruch manchmal von Nöten; das hatte auch der Nikolaus erkannt.

Nachdem alle Geschenke verteilt, Gedichte aufgesagt waren und ein wenig gesungen worden war, zog Nikolaus dann durch das Haus, um Besuche in den Zimmern zu machen. Mit hundert Jahren kann man ja

nicht mehr auf jeder Hochzeit tanzen. Das hatte der Nikolaus gemerkt und machte während seiner Visite auch in der zweiten Etage Halt bei unserer ältesten Bewohnerin im WB 4.

Und dann ging es weiter mit dem großen Geschenkesack in den nächsten Wohnbereich. Doch im Festsaal war die Nikolausfeier deswegen noch nicht zu Ende und weiter ging es mit Kaffeetrinken, Gedichten, Geschichten und Gesang. *R.W.*

Weinfest im Wohnbereich 3

Nachdem im letzten Jahr das Oktoberfest sehr gut angekommen war, haben wir uns dieses Jahr überlegt, ein Weinfest zu veranstalten.

Abwechslung muss sein! Am 21.10.10 war es soweit. Der Festsaal im Haus 2 wurde in stundenlanger Arbeit vorbereitet, und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen.

Die vorherrschenden Farben waren lila und grün. Die Tische





wurden mit lila Organzabändern, langen Efeusträngen, Schwimmkerzen und Hortensien geschmückt.

Sogar die Bilder im Festsaal wurden durch Weinbilder ersetzt. Die Dekoration wurde durch alte Weinkisten vervollständigt. Alles zusammen ergab ein rundes Bild, das jeden Besucher begeisterte.

Während des Festes wurde nicht nur Wein getrunken, sondern auch zu zünftigen Weinliedern geschunkelt und kräftig mitgesungen. Die Krönung der beiden Weinköniginnen, Frau Becher und Frau Vink, war ein Höhepunkt der Veranstaltung. Aber auch die selbst geschriebenen Gedichte von Herrn Broll begeisterten alle anwesenden Gäste. Mit Witz und viel Charme erzählte er in seinen Reimen, was jemandem passiert, der zu tief ins Glas geschaut hat. Großer Applaus war der Lohn.

Mit Flammkuchen, Schmalzbrotten, Käsehäppchen, Tomaten und Gurken wurde auch der Gau-

men unserer Gäste verwöhnt. Dieses Fest konnte nur durch das Engagement aller Mitarbeiter gelingen. Jeder gab sein Bestes, aus allen Tätigkeitsfeldern des Wohnbereichs, damit dieses Fest sowohl für unsere Bewohner als auch ihre An-

gehörigen ein schöner Nachmittag und früher Abend wurde.

Am Ende waren alle erschöpft, aber auch stolz, dass sie dazu beigetragen haben, dass sich unsere Bewohner bei uns wohl fühlen. G.S.



Runde Geburtstage

Es feierten ihren 90sten Geburtstag

Margarete Roth	01.11.1920	Wohnbereich 4
Gertrud Schenk	05.11.1920	Wohnbereich 4
Richard Frütel	16.01.1921	Wohnbereich 1
Eleonore Pilz	29.01.1921	Wohnbereich 2

Ausflug zum Weihnachtsmarkt

Wie jedes Jahr in der weihnachtlichen Zeit lockte auch diesmal wieder der Duisburger Weihnachtsmarkt. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnbereich 4 waren am 07. und 09. Dezember 2010 unterwegs in unserer Stadt, um die vielen Lichter und das Flair der reich geschmückten Verkaufsbuden zu genießen.

Im neuen Forum nutzten wir die Möglichkeit, trocken und warm aus dem Auto zu steigen und dann die Rollstuhlfahrer in Ruhe schön warm einzupacken.

Bei der Kältewelle, die uns in der Woche erwischt hatte, war das auch dringend erforderlich. Wer trotz Mütze, Schal, Handschuhe und Decke noch fror und zitterte, hatte dann wenigstens die



Gelegenheit, sich mit Glühwein oder Kakao aufzuwärmen.

Beim nächsten Stopp wurde für die Hungrigen unter uns leckere Reibekuchen bestellt.

An diesem Stand trafen wir „alte Bekannte“, denn am Dienstag war auch der Wohnbereich 1 in Duisburg unterwegs. Wir nutzten die Gelegenheit, um zu plaudern und die Courage zu bewundern, dass mit mehreren Rollstühlen sogar mit der S-Bahn gefahren wurde. Begeistert erzählten die Kollegen auch von ihrer Fahrt mit dem Riesenrad. Das war dann auch unser nächstes Ziel am Ende der Königstr. Herr Engels hatte den Mut, bei dieser Kälte das Riesenrad auch auszuprobieren, natürlich in Begleitung.

Alle Anderen reckten sich beinahe die Hälse aus, um die Riesenradfahrer im Auge zu behalten. R.W.



Servicewohnen am Park



Unsere Serviceangebote und der Komfort unserer Dienstleistungen tragen zu Ihrer Sicherheit bei.

Sie haben die Möglichkeit, am Mittagstisch oder an den zahlreichen Veranstaltungen im Begegnungs- und Beratungszentrum teilzunehmen.

Unsere Ansprechpartnerin steht Ihnen gern zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen auf Ihre Anfrage umfassende Beratung und senden Ihnen gern unsere Broschüre „Wohnen mit Service“ zu.

Unsere Altenwohnanlage Großenbaum, mit ihren vielseitigen Wohnmöglichkeiten und dem Begegnungs- und Beratungszentrum für Senioren, ist eine Einrichtung der Theodor Fliedner Stiftung.

Sie liegt mit ihrem herrlichen Park im Herzen des Stadtteils Duisburg Großenbaum in der Nähe zahlreicher Geschäfte und eines großen Waldgebietes mit der Sechs Seen Platte mit guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Der Wunsch vieler älterer Menschen ist es, ein möglichst selbständiges und sicheres Leben in der eigenen Wohnung zu führen. Unsere Wohnungen mit Service bieten dazu eine ideale Möglichkeit.

Wir verfügen über 28 Wohnungen in unterschiedlicher Größe und Ausstattung. Alle Wohnungen sind auch mit Gehhilfen be-



quem erreichbar, ein Teil ist komplett barrierefrei ausgestattet und hat Balkon oder Terrasse. Der Blick ins Grüne ist aus beinahe allen Fenstern möglich.

Unser schöner Park mit seinem alten Baumbestand lädt zu kleinen Spaziergängen ein, die Bänke zum Ausruhen oder zu einem netten Gespräch mit anderen Menschen.

Ansprechpartnerin:

Inge Meyerhoff

Leitung Begegnungs- und Beratungszentrum

Zu den Wiesen 50

Telefon: 0203 / 975 99 630

inge.meyerhoff@awg.fliedner.de

Einzugsberatung

Wir bieten in unserer Einrichtung eine ausführliche Beratung an, rund um das Thema: Versorgung und Wohnformen älterer (pflegebedürftiger) Menschen in der Theodor Fliedner Stiftung, insbesondere der Altenwohnanlage Großenbaum.

Frau Elke Buchholz, langjährige Mitarbeiterin in der Stiftung und Leitung des Sozialen Dienstes berät Betroffene und ihre Angehörigen umfassend und stellt das Leistungsangebot der Einrichtung vor. Nach vorheriger Anmeldung besteht die Mög-

lichkeit, die Anlage zu besichtigen, Fragen zu erörtern und sich unverbindlich einen Eindruck zu verschaffen. Einen Beratungs- bzw. Besichtigungstermin können Sie telefonisch oder per Internet vereinbaren:

Kontakt

Elke Buchholz
Leitung Sozialer Dienst
Tel: (0203) 97599-505
elke.buchholz@awg.fliedner.de
Altenwohnanlage Großenbaum
Zu den Tannen 10-12
47269 Duisburg

Wir sind für Sie da

Rezeption

Montag bis Freitag:
9.30-12.00 Uhr

Montag: 12.30-15.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:
12.30-15.00 Uhr

Telefon: (0203) 975 99 - 0



Sprechstunden des Sozialen Dienstes für die Angehörigen

(nach vorheriger telefonischer oder persönlicher Absprache)

Frau Buchholz, Leitung des Sozialen Dienstes, **Telefon: 975 99-505**

Café Treff Fliedner im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ), Zu den Wiesen 50

Wir bieten Ihnen montags bis freitags um 12.30 Uhr und am Wochenende um 12.00 Uhr einen Mittagstisch an.

Anmeldungen 1 Tag vorher bis spätestens 14 Uhr erbeten unter
Tel. (0203) 975 99 - 632

Impressum

Journal Altenwohnanlage Großenbaum

Theodor Fliedner Stiftung
Altenwohnanlage
Duisburg-Großenbaum
Zu den Tannen 10 - 12
47269 Duisburg
Tel.: (0203) 975 99 - 0
Fax: (0203) 975 99 - 599
info@awg.fliedner.de
www.awg.fliedner.de

Redaktionsteam

E. Buchholz, A. Abraham,
Dr. S. Josat

Verantwortlich Dr. S. Josat
Geschäftsführung

Unsere Zeitung erhalten Sie
auch als PDF-Datei auf
unserer Homepage.

*Nächster Erscheinungstermin
Mai 2011*